

Brandenburger Fluss- und Luchlandschaften

18.-22.10.2008




BirdLife[®]
ÖSTERREICH

Exkursionsbericht 75
Wien Dez 2008

Brandenburger Fluss- und Luchlandschaften

18.-22.10.2008

Reiseleiter vor Ort: Mathias Putze

Reiseleiter (BirdLife): Christoph Roland

Busfahrer ab Linz: Johann Zapletal



© Mathias Putze, Christoph Roland

Reiseablauf:

Samstag, 18. Oktober 2008: Schon um 05:15 reisen die Teilnehmer aus Wien mit einem Kleinbus in Richtung Westen. Ab Linz, um ca. 07:00, ist die Gruppe komplett und fährt im Fernreisebus über Regensburg, Hof und Leipzig nach Berlin. Schon auf dieser Fahrt können wir tolle Beobachtungen machen. Seien es die tausenden Kiebitze und hunderten Mäusebussarde auf den Feldern entlang der Autobahn, oder Arten wie Rotmilan, Habicht und Weißstorch, die wir ebenfalls aus dem fahrenden Bus beobachten können. Wir übernachten im komfortablen Parc Inn –Hotel am Alexanderplatz im Herzen Berlins. Ein abendlicher Spaziergang führt uns über verschiedene Sehenswürdigkeiten bis zum Brandenburger Tor.

Sonntag, 19. Oktober 2008: Am Morgen Weiterfahrt zur Staatlichen Vogelschutzwarte in Buckow, wo wir schon von unserem „local guide“ Mathias Putze empfangen werden. Wir hören einen Kurzvortrag über das Großtrappenschutzgebiet und seine Geschichte. Anschließend fahren wir zu einem Beobachtungsturm, von dem wir einen guten Ausblick auf die flache Landschaft haben. Kornweihe, Rauhußbussard, Raubwürger, Steinschmätzer und eine sehr nahe Sumpfohreule sind ein Teil der dortigen „Ausbeute“. Es scheint ein guter Durchzugstag für Feldlerchen zu sein – wir

schätzen die Tagessumme auf 3.000 Individuen. Weiter geht es nach Buschow, wo wir auf 40 Stück des „Märkischen Straußes“, die Großtrappe, treffen - einst eine Plage der Bauern, heute vom Aussterben bedroht.

Nach dem Mittagessen in der „Märkischen Heide“ in Buschow fahren wir weiter und können immer wieder Kraniche beobachten. Auf einem großen Feld nahe der ICE-Trasse stoßen wir auf einen Trupp von etwa 2600 Kiebitzen, in dem wir 146 Goldregenpfeifer ausmachen können. Am späten Nachmittag geht es dann nach Stölln zum „1.Flieger“, wo wir für 3 Nächte einchecken. Der „1.Flieger“ war auch Herberge für den Flugpionier Otto Lilienthal, der hier am Hausberg, dem Gollenberg, Fluggeschichte schrieb und an den Folgen eines Absturzes von ebendiesem Berg 1896 verstarb. Fluggeräte und Fotos machen diesen Gasthof zu einem kleinen Museum.



© Mathias Putze

Bild: Kiebitzschwarm und Goldregenpfeifer

Montag, 20. Oktober 2008: Vor dem Frühstück geht es zum morgendlichen Gänse- und Kranichaufbruch am Gülper See. Zehntausende Gänse und etwa 2000 Kraniche verbringen hier im Herbst die Nacht und fliegen im Morgengrauen auf die Nahrungsflächen der Umgebung. Ans Südufer des Gülper Sees kommen wir auch nach dem Frühstück zurück, um die zahlreichen Wasservögel zu beobachten. Eine Weißwangengans, beringte Bläss- und Saatgänse, Silberreiher, Seeadler, Habicht, Alpenstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer und sogar Rauch- und Mehlschwalben können wir hier ausgiebig studieren.

Am Nachmittag geht es über ausgedehnte Wiesen zum Nadelwehr am Westrand des Gülper Sees. Immer wieder überfliegen uns niedrig große Keile von Gänsen.

Zur Dämmerung hin führt es uns wieder zurück zum Gülper See, wo wir dem abendlichen Einflug der Gänse beiwohnen.

Dienstag, 21. Oktober 2008: Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Linumer Teiche und der Kraniche. Schon auf der Fahrt zu den Teichen begegnen wir immer wieder großen Trupps fliegender, rastender und Nahrung suchender Kraniche. Gegen 10:00 beginnen wir unsere Wanderung durch das Teichgebiet, das aus mehr oder weniger großen Teichen besteht. Viele Entenarten, darunter Schnatter-, und Löffelenten, schwimmende Dunkle Wasserläufer, 3 Seeadler und viele andere Arten lassen den Tag wie im Nu vergehen. Auch Sumpf- und Weidenmeisen lassen sich zusammen in einem Busch eingehend vergleichen. Den Abend lassen wir mit dem Schlafplatzeinflug von 10.000en Kranichen ausklingen.



© Mathias Putze

Bild: Kraniche im Flug

Mittwoch, 22. Oktober 2008: Nach dem Frühstück geht es ein letztes Mal zum Gülper See. Diesmal legen wir auch Augenmerk auf den angrenzenden Föhrenwald.

Gartenbaumläufer, Kleinspecht und Tannemeisen sind die letzten „neuen Arten“ dieser Reise und heben die Gesamtartenzahl auf 105.

Nachdem uns Mathias Putze in Rathenow verlässt, macht sich die Gruppe auf die Heimreise nach Österreich.

Art	Platz	Punkte (max. 60)
Kranich	1	43
Sumpfohreule	2	42
Rauhfußbussard	3	29
Seeadler	4	18
Habicht	5	12
Schnatterente	6	7
Weidenmeise	7	6
Grosstrappe	8	5
Bartmeise, Rotmilan, Steinschmätzer	9	3
Eisvogel, Schellente, Blässgans	12	2
Weißwangengans, Kiebitzregenpfeifer, Mäusebussard	15	1

Ges.: 17 Arten von **105** der ges. Reise

12 Bewertungsbögen mit 5 Arten

1. Platz: 5 Punkte

5. Platz: 1 Punkt

Tabelle: Vogel der Reise

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Beobachtungen an 4 von 5 Tagen von bis zu 7 Individuen. Zwergtaucher fehlten lediglich im Havelländischen Luch.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Nur an den letzten 3 Tagen. Am Gülper See bis zu 50 Ind., hingegen nur 2 an den Linumer Teichen.

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Beobachtungen an 4 von 5 Tagen von bis zu 50 Individuen. Kormorane fehlten in der Agrarlandschaft des Havelländischen Luches.

Silberreiher (*Egretta alba*): Bis auf den Anreisetag tägliche Beobachtungen von 3-25 Individuen.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Diese Art konnte täglich beobachtet werden.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): 3 Ind. bei der Anreise in Brandenburg.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Tägliche Beobachtungen von 9-50 Individuen.

Saatgans (*Anser fabalis*), Blässgans (*Anser albifrons*), Graugans (*Anser anser*): Tägliche Beobachtungen im Havelland. Bei den Schlafplatz- und Abflügen am Gülper See und den Linumer Teichen wurden schätzungsweise jeweils 25.000-35.000 Gänse gezählt. Am Gülper See konnten wir 4 halsberingte Tundrasaatgänse und 3 beringte Blässgänse ablesen. Die Tundrasaatgänse wurden nach Recherchen erst 2 Wochen zuvor im selben Gebiet beringt. Eine Blässgans wurde sogar erst 4 Tage vor unserer Beobachtung beringt. Die anderen 2 Blässgänse wurden in den Wintern 2001 und 2005 in Holland beringt und haben seither schon viele Ablesungen in Deutschland, Belgien und Holland erbracht.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): 1 Einzelvogel am Gülper See. Die Beobachtung einer fliegenden Weißwangengans mit Bläss- und Saatgänsen nachmittags am Nadelwehr betrifft wohl dasselbe Tier.



Bild: Weißwangengans © Karl Schnitzer

Rothsgans (*Branta ruficollis*): Am Morgen des 3. Tages am Südufer des Gülper Sees konnten wir einen auffälligen Ruf am Ufer vernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt war es noch zu dunkel, um den Vogel zu entdecken. Leider verstummte die Gans noch vor den ersten hilfreichen Sonnenstrahlen. Tonbandaufnahmen, die wir uns zum Frühstück anhörten, wiesen auf diese Art hin und schlossen die anderen Arten aus. Leider konnten wir sie über den gesamten Tag nicht am Südufer des Sees ausfindig machen. Jährlich sind einzelne Ind. in der Umgebung des Gülper Sees bereits im Oktober anzutreffen.

Pfeifente (*Anas penelope*): In den letzten 3 Tagen 300 Ind. am Gülper See und 70 auf den Linumer Teichen.

Schnatterente (*Anas strepera*): An den Linumer Teichen mit schätzungsweise 300 Ind. zahlreicher vertreten als am Gülper See (30 Ind.).

Krickente (*Anas crecca*): Am Gülper See ca. 200 und an den Linumer Teichen ca. 40 Ind.

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Tägliche Beobachtungen mit einem Maximum von 150 Ind. auf den Linumer Teichen.

Spießente (*Anas acuta*): Am Gülper See ca. 50 (3. Tag) und 30 (5. Tag) und an den Linumer Teichen ca. 20 Ind.

Löffelente (*Anas clypeata*): Am Gülper See ca. 40 und an den Linumer Teichen ca. 100 Ind.

Tafelente (*Aythya ferina*): Am Gülper See ca. 300 und an den Linumer Teichen ca. 100 Ind.

Reiherente (*Aythya fuligula*): Am Gülper See mit schätzungsweise 500 Ind. deutlich zahlreicher vertreten als an den Linumer Teichen (20 Ind.).

Schellente (*Bucephala clangula*): Am Gülper See mit schätzungsweise 50 Ind. zahlreicher vertreten als an den Linumer Teichen (10 Ind.).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Eine frühe Beobachtung eines weibchenfarbenen Vogels an den Linumer Teichen.

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Beobachtung gelingen am Gülper See von 10 Individuen am 3. Tag und 1 Ind. am 5. Tag. An den Linumer Teichen konnten wir diese Art nicht finden.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Bis auf den Abreisetag täglich 1-2 Individuen.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Beobachtungen am Gülper See und an den Linumer Teichen von 2-4 Individuen. Nachdem wir an den Linumer Teichen zahlreiche Beobachtungen vom Seeadler machen konnten, gelang uns am Abreisetag die Beobachtung eines erfolglosen Jagdversuchs eines Jungadlers auf einen Trupp Bläßrallen (ca. 200 Ind.).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Im Havelländischen Luch konnten 6 Kornweihen beobachtet werden, davon 1 Männchen und 5 weibchenfarbene Tiere. Am Gülper See und an den Linumer Teichen war jeweils nur eine Kornweihe anwesend.

Habicht (*Accipiter gentilis*): Es gelang je eine Beobachtung auf der Anreise, am Gülper See und an den Linumer Teichen.

Sperber (*Accipiter nisus*): Im Havelländischen Luch bei Buschow und am Gülper See je eine Beobachtung. An den Linumer Teichen trafen wir gleich auf 3 ziehende Sperber.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Unter den täglichen Beobachtungen stechen mehr als 250 Mäusebussarde auf der Anfahrt heraus. Allein auf einem Feld bei Hohenmölsen in Sachsen (SW Leipzig) konnten 100-150 Ind. gezählt werden. Besondere Anforderungen während der Exkursionen stellten die hellen Mäusebussarde an die Beobachter. Auf große Entfernungen konnten sie auf den ersten Blick für Fischadler gehalten werden.



Bild: Mäusebussard © Mathias Putze

Aus weniger großer Distanz galt es sie von den regelmäßig vertretenen Raufußbussarden zu unterscheiden. Im Havelländischen Luch war die Art mit ca. 50 Ind. recht zahlreich vertreten. Am Gülper See und an und um die Linumer Teiche hielten sich zwischen 10 und 20 Ind. auf.

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Im Havelländischen Luch konnten 3 Ind. ausgiebig studiert und mit hellen Mäusebussarden verglichen werden. Bei Linum zeigte sich diese Art dann noch ein weiteres Mal.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Während der Anfahrt wurden schätzungsweise 100 Ind. gesehen. Am Tag im Havelländischen Luch waren es dann ca. 30 Ind. und am Gülper See und bei Linum je 5 Individuen.

Fasan (*Phasianus colchicus*): Im Havelländischen Luch gelangen Beobachtungen von 2 Ind. und am Gülper See von einem.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): 1 rufendes Ind. an den Linumer Teichen. Auf Grund des anhaltend starken Windes konnten wir nicht mehr Tiere hören und hatten so auch keinen Anhaltspunkt, um sie zu suchen.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Bereits auf der Anfahrt nach Berlin gelang die Beobachtung der Art. An den Linumer Teichen konnten Erika Pilz und Ulrich Lindinger ein weiteres Teichhuhn ausfindig machen.

Blässhuhn (*Fulica atra*): Diese Art konnte lediglich im Havelländischen Luch nicht beobachtet werden. Auf dem Gülper See hielten sich schätzungsweise 400 Ind. auf. An den Linumer Teichen waren es dann noch 150.

Kranich (*Grus grus*): Schon im Havelländischen Luch konnten wir mehrere Hundert rastende Kraniche bei Buschow beobachten. Auf der Weiterfahrt durch das Luch legten wir des öfteren einen Kurzstopp ein, um Kraniche direkt an der Straße aus dem Bus heraus zu beobachten. Am Abend sammelten sich dann ca. 1500 Kraniche am Vorsammelplatz im Naturschutzgebiet. Schon am nächsten Morgen konnten wir diese Zahl am Gülper See steigern. Hier hatten ca. 2000 Ind. am Westufer genächtigt. Über den gesamten Tag konnten Kraniche fliegend beobachtet werden. Der Tag an den Linumer Teichen und deren Umgebung brachten uns zahlreiche sehr schöne Möglichkeiten, Kraniche ausgiebig zu beobachten oder zu fotografieren. Den Abschluss bildete dann der abendliche Einflug der Kraniche am Vorsammelplatz bzw. am Schlafplatz, wo über 10.000 Kraniche registriert wurden. Nach Angaben lokaler Naturschützer belief sich der Gesamttrastbestand an den Teichen auf **80.000!!!** Kraniche. Der Kranich hat es damit (knapp) auf Platz 1 als „Vogel der Reise“ vor der Sumpfohreule geschafft.

Großtrappe (*Otis tarda*): Von der Großtrappe gelang uns die Beobachtung von 40 Ind. am traditionellen Wintereinstand im Havelländischen Luch bei Buschow.



Bild: Großtrappe © Christoph Roland

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Ausgiebig beobachten konnten wir diese Art im Havelländischen Luch: unter 2600 Kiebitzen konnten wir 146 Goldregenpfeifer ausmachen.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): 3 Ind. waren am Gülper See anwesend. Im Flug zeigten sie uns ihre schwarzen Achselfedern, welche die Unterscheidung von den Goldregenpfeifern eindeutig machte.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Kiebitz war an allen Tagen allgegenwärtig. Auf der Anreise konnten weit über 5000 Ind. gezählt werden. Bezogen auf die geringe Fläche sind Zahlen von 4000 Ind. im Havelländischen Luch und 5000 Ind. am Gülper See eindrucksvoll. Linum konnte mit „nur“ 500 Ind. da nicht mithalten.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): 2 Beobachtungen von 3 und 4 Ind. am Gülper See und an den Linumer Teichen.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Am Gülper See war 1 Große Brachvogel leider nur zu hören. An den Linumer Teichen konnten dann aber einige von uns auch 1 Ind. überfliegend sehen.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Unsere Beobachtung von 21 überfliegenden Ind. entspricht der von Naturschützern ermittelten Zahl. Später konnten wir 11 Ind. schwimmend auf einem Teich beobachten.

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Je eine adulte (M. Putze) und diesjährige Zwergmöwe (U. Lindinger) am Gülper See.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): An allen Tagen mit Ausnahme im Havelländischen Luch anwesend. Das Maximum waren 500 Ind. am Gülper See.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Am 3. Tag am Gülper See 10 Ind. und am 4. Tag an den Linumer Teichen 5 Individuen.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Die Bestimmung dieser Möwenart gelang uns bei 10 Ind. am Gülper See. Auffälligstes Merkmal ist ihr vergleichsweise langer und schlanker Schnabel und die dunkle Iris.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): 1 Altvogel am Gülper See.

Silbermöwe (*Larus argentatus*): 2 Ind. am Gülper See. Viele Großmöwen mussten wir unbestimmt lassen.

Straßentaube (*Columba livia*): Täglich.

Hohltaube (*Columba oenas*): Am 3. Tag am Gülper See konnten 3 Ind. in großen Ringeltaubentrupps entdeckt werden. An den Linumer Teichen waren es dann insgesamt 5 Individuen.

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Täglich Beobachtung ziehender Trupps in Zahlen zwischen 500 an den Linumer Teichen und je 2000 im Havelländischen Luch und am Gülper See.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Bis auf den Abreisetag tägliche Beobachtung von 2-5 Individuen.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Nur am 2. Tag im Havelländischen Luch. Dort konnten bereits bei der Ankunft am Beobachtungsturm einige Reisetilnehmer ein auffliegendes Ind. sehen. Bei der Weiterfahrt tauchte wahrscheinlich derselbe Vogel nur wenige Meter vor unserem Bus auf. Er war offensichtlich ebenso erstaunt wie wir und rührte sich mehrere Minuten nicht vom Fleck.



Bild: Sumpfohreule

© Mathias Putze

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Nur am 3. und 5. Tag am Gülper See mit 2 und 1 Individuen.

Grünspecht (*Picus viridis*): 1 Ind. in Stölln in der Nähe unserer Unterkunft. Entdeckt von Klaus Michalek.

Buntspecht (*Dendrocopos major*): Bis auf den 1. Tag täglich 2-5 Individuen.

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*): 1 Ind. am letzten Tag am Gülper See.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Täglich, wobei der 2. Tag im Havelländischen Luch mit ca. 3000 durchziehenden Ind. herausstach.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Sehr späte Rauchschwalben, mit 10 am 3. Tag und 3 am 5., überraschten uns am Gülper See.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Zwischen den Rauchschwalben konnten am 3. Tag 3 Ind. beobachtet werden.



Bild: Gänse beim morgendlichen Aufbruch am Gülper See

© Mathias Putze

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): An den Tagen 2-4 konnten mindestens 5-6 Ind. gesehen, sowie weitere gehört werden.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Leider konnten wir keinen Vertreter dieser Art sehen. Aber bereits am 3. Tag am Gülper See ließen wir uns von einer Reihe Pieperrufe verunsichern. Am 5. Tag war dann mit Sicherheit von Karl Schnitzer und Mathias Putze vom Beobachtungsturm am Gülper See mindestens 1 Ind. zu hören.

Bachstelze (*Motacilla alba*): 2.- 4. Tag: mit 2-4 Ind.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): An den letzten 3 Tagen mit 2 Ind. am Gülper See und 20 Ind. an den Linumer Teichen.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Diese Art war an den ersten 4 Tagen mit 1-3 Ind. vertreten.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): 1 Ind. auf dem Parkplatz bei der „Lady Agnes“ in Stölln.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): 1 Ind. am 3. Tag am Gülper See.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): 1 Ind. am 2. Tag auf dem Weg zum Beobachtungsturm zwischen Buckow und Garlitz.

Amsel (*Turdus merula*): Täglich, aber immer unter 5 Individuen.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Bis auf den 1. Tag täglich. Maximal 500 Ind. am 2. Tag im Havelländischen Luch und 300 am 3. Tag am Gülper See.

Singdrossel (*Turdus philomelos*): 1 Beobachtung von 5 Ind. auf einem Feld am Gülper See am 3. Tag.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Am 2. und 3. Tag mit 10 bzw. 7 Individuen.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Am 3. Tag 1 Ind. am Gülper See. Am 4. Tag konnte ein Trupp von 20 Ind. während eines Zwischenstopps überfliegend beobachtet werden.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 1 Ind. am 3. Tag am Gülper See.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): 3 bzw. 4 Ind. am 3. und 5. Tag am Gülper See.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Am 3. Tag ca. 5 Ind. rufend am Gülper See. Am 4. Tag an den Linumer Teichen insgesamt 10 Ind., wobei mehrfach 1-3 Ind. gesehen wurden.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): 15 Ind. im Trupp an den Linumer Teichen.

Sumpfmeise (*Parus palustris*): 1 bzw. 2 Ind. am 2. und 4. Tag.

Weidenmeise (*Parus montanus*): Am 3. und am 4. Tag mit 2 bzw. 5 Individuen. Die Beobachtung an den Linumer Teichen wird einigen von uns in besonderer Erinnerung bleiben, da sich in einem Busch 3 Weidenmeisen mit 1 Sumpfmeise zeitgleich zum intensiven Studium aufhielten. Das ist wohl der mögliche Grund für den Platz 7 in der Liste „der Vogel der Reise“.

Tannenmeise (*Parus ater*): 2 Individuen am Abreisetag am Gülper See.

Kohlmeise (*Parus major*): Täglich mehrere Individuen.

Kleiber (*Sitta europaea*): Am Gülper See und an den Linumer Teichen zwischen 2 und 5 Individuen.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Je 2 und 1 Ind. am Gülper See am 3. und 5. Tag.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): 1 Ind. am Gülper See am letzten Tag.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Mindestens 3 Nester an den Linumer Teichen, jedoch kein „richtiger“ Nachweis.

Raubwürger (*Lanius axcubitor*): Bis auf den Anreisetag täglich zwischen 1-3 Individuen.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Täglich zwischen 5-50 Ind. mit 50 Ind. am 2. Tag im Havelländischen Luch.

Elster (*Pica pica*): Täglich zwischen 2-10 Individuen.

Dohle (*Corvus monedula*): 3 bzw. 6 Ind. am 3. und 5. Tag am Gülper See.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): 2 und 3 Ind. am 3. und 4. Tag am Gülper See und an den Linumer Teichen.

Rabenkrähe (*Corvus corone*): Je 1 Ind. am Gülper See und auf der Fahrt zu den Linumer Teichen.

Nebelkrähen (*Corvus cornix*): Täglich zu sehen, mit einem Maximum von 100 Ind. am 2. Tag im Havelländischen Luch.



Bild: Beutelmeisennest © Christoph Roland

Kolkrabe (*Corvus corax*): Bis auf den Anreisetag täglich zwischen 5-15 Individuen.

Star (*Sturnus vulgaris*): Täglich, mit einem Maximum von 5000 Ind. am 2. Tag im Havelländischen Luch.

Haussperling (*Passer domesticus*): Täglich mit max. 60 Ind. am 2. Tag.

Feldsperling (*Passer montanus*): Täglich.

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Täglich.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Je 1-15 Ind. am 2. bis 4. Tag.

Grünfink (*Carduelis chloris*): Täglich.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Bis auf den Anreisetag täglich zwischen 1-30 Individuen.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Täglich.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): 7 bzw. 1 Ind. am 3. und 5 Tag.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): 1 Ind. während der Anreise an der Raststation Donautal.

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Bis auf den Anreisetag täglich zwischen 10 und 20 Individuen.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): 2-20 Ind. am 3.-5. Tag.

Graumammer (*Miliaria calandra*): Ca. 50 Ind. am 2. Tag bei Liepe auf Feld.



© Uli Lindinger



© Klaus Michalek



© Klaus Michalek



© Uli Lindinger



© Klaus Michalek

Reisebericht zusammengestellt von Christoph Roland und Mathias Putze

Dez. 2008